

## Schwerpunktthema: Mut zur Offensive

- 2 Mut zur Offensive!
- 5 Ja zur Initiative «Kinder ohne Tabak»
- 7 PEPrä – Informationen, Tools und Fortbildungen für Prävention im Praxisalltag
- 9 Die fatalen Folgen der Ökonomisierung der Medizin
- 10 Dämpfer für die Kostensteuerungs-Politik des Gesundheitsministers
- 12 «Ja, das System hat Lücken!»
- 13 DRG: Transparenz, Effizienz – oder Menschlichkeit?
- 15 uniham-bb

Das offizielle Kommunikationsorgan der Ärztegesellschaft Baselland und der Medizinischen Gesellschaft Basel

Die Synapse finden Sie auch unter:  
[www.synapse-online.ch](http://www.synapse-online.ch)

## Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir wünschen Ihnen allen einen guten Start ins 2022 und bedanken uns an dieser Stelle für die positiven und differenzierten Rückmeldungen auf die Synapse-Ausgaben im 2021.

Das Schwerpunktthema «**Mut zur Offensive**» dieser Synapse ist 2022 mehr denn je gefragt, damit wir noch Handlungsfreiheiten haben, Patientinnen und Patienten sinnvoll und mit vertretbarem administrativem Aufwand zu versorgen und um generell Entwicklungen im Gesundheitswesen mitgestalten zu können. Deshalb steht in dieser Ausgabe für einmal nicht die Pandemie und die Versuche für deren Bewältigung im Zentrum.

Ein erstes Zeichen offensiven Mutes sollten wir alle Mitte Februar 2022 setzen bei der Abstimmung über die Initiative «Kinder ohne Tabak». Kein Erwachsener soll bevormundet werden. Es geht lediglich darum, dass weniger Minderjährige nikotinabhängig werden, notabene mit Milliarden Schweizer Franken Kostenfolge für unser Gesundheitswesen jährlich (siehe dazu den Artikel von Dr. Philippe Luchsinger, Seite 5). Auch das Projekt PEPrä (Prävention mit Evidenz in der Praxis), welches in dieser Ausgabe kurz vorgestellt wird, verfolgt einen positiven, frischen, neuen und offensiven Ansatz. Leider müssen wir auch Energie aufwenden, um untaugliche, überholte, die Versorgungsqualität und Patienten gefährdende Ansätze des Gesundheitsministers und der Partei Die Mitte abzuwenden. Auch dazu Näheres in dieser Ausgabe.

Wir freuen uns über den Erfolg der Pflegeinitiative, die die FMH von Beginn an unterstützt hat. Allerdings sind deren Anliegen noch nicht im Trockenen, gerade wenn man die Erfahrung der Hausarztmedizin mit der Politik des Gesundheitsministers und der Administration berücksichtigt. Denn obwohl die Hausarztmedizin seit 2014 in der Verfassung steht, sind willkürliche Tardoc-Blockaden sowie Begünstigung von *santésuisse*

leider die Regel, was sich unter anderem während der Pandemie in einem wiederholten Public-Health-Versagen ausgewirkt hat. Dabei spielt auch unser Rechtssystem eine wichtige Rolle, das nach wie vor Lücken aufweist, wie von fachkundiger Seite in dieser Synapse ausgeführt wird (siehe Interview mit Prof. Heinrich Koller, Seite 12).

Sicher hat auch das DRG-System zur Notwendigkeit der Pflegeinitiative beigetragen: Denn der Ansatz «Codierer rein, Pflege raus» hat über die Jahre schwerwiegende Folgen, die nun während der Pandemie deutlich spürbar wurden.

Zu Risiken und Nebenwirkungen von Gesundheitspolitik und DRG lesen Sie diese Synapse. Mit einem geeinten Vorgehen der gesamten Ärzteschaft zusammen mit allen Medizinal- und Gesundheitsberufen lässt sich etwas bewegen: Ich wünsche uns allen Mut zur Offensive.

Mit kollegialen Grüssen

Dr. med. Carlos Quinto,  
Mitglied der Redaktion Synapse